

B zum B Berufe zum (Be)Greifen

Messertermin 19. Mai 2006 - 9:00 - 18:00 Uhr in der Windbergarena Freital

... ist ein Mikroprojekt in dem wir kontinuierlich Informationen zur Berufsorientierung mit dem Abschluss einer Berufsorientierungsmesse als Höhepunkt des Projekts organisieren.

Hautnah, zum Anfassen sollen Berufsbilder vorgestellt werden. Individuelle Gespräche mit Vertretern von Firmen bzw. Institutionen sollen helfen, Vorstellungen über Berufsbilder zu festigen oder zu korrigieren.

Inhalte des Mikroprojektes Berufe zum (Be)Greifen

Durch verschiedene Maßnahmen wollen wir kontinuierlich Informationen zur Berufsorientierung mit dem Abschluss einer Berufsorientierungsmesse als Höhepunkt des Projektes organisieren.

Pressemitteilung

"Amtsblatt der Großen Kreisstadt Freital" vom 3. März 2006

Die Berufsorientierungsmesse "Berufe zum (Be)Greifen" findet am 19. Mai 2006 in der Windberg Arena Freital statt.

Im Rahmen des LOS-Projektes Berufe zum (Be)Greifen möchte der Jugendhalle Freital e. V. Schüler ab der 7. Klasse an das künftige Berufsleben, mit dem Schwerpunkt der Vorstellung von Ausbildungsberufen, heranzuführen.

Auf der Messe können sich Schüler und Eltern einen Überblick über den Inhalt der verschiedenen Berufsbilder verschaffen. Gleichzeitig werden die unterschiedlichen Ausbildungswege bis hin zur Abschlussprüfung aufgezeigt. Der Jugendhalle Freital e. V. würde sich freuen, auch Lehrer, die laufend mit der Berufsorientierung zu tun haben, auf der Messe begrüßen zu dürfen.

Ein Verzeichnis der Aussteller, mit Angeboten zur Vorstellung von Berufsbildern, finden Sie unter www.windbergarena.de. Der Verein ist ständig bemüht, das Verzeichnis der vorzustellenden Berufsbilder zu aktualisieren und zu erweitern.

Mit der einfachen Frage an einen Schüler: "...weißt du, was du werden willst und weißt du, was du da machen musst?", begann 2003 das Projekt. Die erste Messe, noch als Job-Börse bekannt, war ein voller Erfolg. Darauf aufbauend fand die Berufsorientierungsmesse in den Jahren 2004 und 2005 im Rahmen der Freitaler Windbergmesse statt.

2006 wird die Arbeit mit den Schülern intensiviert. Es soll eine kontinuierliche, langfristige Zusammenarbeit entstehen, die Hilfe und Unterstützung bei der Berufswahl gibt. Auf der Messe wird die Möglichkeit geschaffen über eine Vielzahl von Ausbildungsberufen, am praktischen Beispiel vor Ort, zu informieren.

Oft kommt die Aussage: "...für mich gibt es ja sowieso keine Lehrstelle!" Natürlich ist die Situation am Lehrstellenmarkt bekannt. In Gesprächen mit Gewerbetreibenden ist aber immer wieder festzustellen, dass Auszubildende fehlen. Ausbildungsplätze bleiben frei, obwohl Schulabgänger noch Ausbildungsplätze suchen. Dieser Widerspruch soll abgebaut werden.

Der Erfolg dieses Vorhabens wird umso größer sein, je mehr Unterstützung von allen, die an der Ausbildung junger Menschen beteiligt sind, geleistet wird. Machen Sie mit, bei der Vorbereitung der jungen Generation auf ein erfolgreiches Berufsleben.